K-2-373 Berlin neu denken – eine Metropole für Mensch und Natur

Antragsteller*in: LAG Umwelt
Beschlussdatum: 11.02.2021

Änderungsantrag zu K-2

Von Zeile 297 bis 301:
Prozent der Landesfläche steigen. Zudem sollen mindestens vier Prozent der Landesfläche zukünftig völlig unter Naturschutz stehen. ~~Die Berliner Wälder wollen wir gezielt aufforsten und sie durch mehr Mischwald besser vor der Klimakrise schützen. Gleichzeitig müssen die Berliner Moore, ein wichtiger CO_2-Speicher~~Berlins Wälder innerhalb wie außerhalb des Stadtgebiets haben große Bedeutung für unser Stadtklima, die Trinkwasserversorgung, die Naherholung und als CO2-Senke. Doch sie sind in der Klimakrise hochgradig gefährdet. Wir wollen daher ihre Umgestaltung zu einem durchweg naturnahen und klimaangepassten Mischwald beschleunigen. Auch darum schlagen wir die Einrichtung einer Waldbaumschule zur schnelleren Nachpflanzung und gezielten Aufforstung vor.
Gleichzeitig müssen die Berliner Moore, ein wichtiger CO_2-Speicher und Lebensraum für hoch gefährdete Pflanzen- und Tierarten, dringend vor dem Austrocknen bewahrt und durch ein ambitioniertes Moorschutzprogramm wieder renaturiert werden. Auch unsere Seen wollen wir

Begründung

Die Berliner Wälder sind für die Umweltqualität unserer Stadt von zentraler, kaum zu unterschätzender Bedeutung. Gemeisam mit den stadteigenen Wladflächen in Brandenburg nehmen sie fast 30.000 ha ein, das entspricht einem Drittel der Fläche Berlins. Die fortschreitende Klimakrise ist eine durchaus existientelle Gefahr für den Fortbestand der Wälder in unserer Region. So wär nach dem Waldschadensbericht 2020 nur 7% des Baumbestands im Berliner Wald ohne sichtbare Schäden, 2,7% aller Waldbäume waren binnen eines Jahres abgestorben (im Jahr zuvor "nur" 1,7%). Aus den genannten Gründen ist es wichtig, dass wir uns für eine entschiedenen Beschleunigung des Umbaus zu einem naturnahen Mischwald aussprechen. Um das zu quantifizieren: Wenn wir binnen 30 Jahren, also bis 2050, 30% des jetztigen Waldbestandes zu Mischwald umgestaltet haben wollen, müssen wir das pro Jahr auf einer Fläche von 300 ha tun. Dazu wäre das jetzige Tempo - c.a. 100ha pro Jahr - zu verdreifachen!